

Vögel (Meisen, Kleiber, Spechte) mehr unter Rinde ihre Nahrung.

Folgende Käferarten konnte ich finden:

	Exemplare
Carabidae	
<i>Dromius agilis</i> FABR.	4
<i>Dromius fenestratus</i> FABR.	2
<i>Dromius quadrimaculatus</i> LINNÉ	19
<i>Dromius quadrinotatus</i> PANZER	72
<i>Dromius sigma</i> ROSSI	3
Pythidae	
<i>Rabocerus gabrieli</i> GERH.	3
<i>Rhinosimus ruficollis</i> LINNÉ	2
<i>Rhinosimus planirostris</i> FABR.	12
Nitidulidae	
<i>Eपुरaea</i> sp.	1
<i>Glischrochilus quadrisignatus</i> SAY.	1
Mycetophagidae	
<i>Mycetophagus atomarius</i> F.	1
Staphylinidae	
<i>Phloeocharis subtilissima</i> MANNH.	8

Anschrift des Verfassers:

Max Sieber

DDR - 8802 Großschönau

E.-Schiffner-Str. 30

MITTEILUNGEN

32.

Mitteilung

Aus älteren Beständen können noch komplette Jahrgänge der Zeitschrift „Entomologische Nachrichten“ abgegeben werden. Pro Jahrgang (1957–1981) werden 10,- M in Rechnung gestellt.

Von der Zeitschrift „Entomologische Nachrichten und Berichte“ sind von den Jahrgängen 1982–1984 noch Einzelhefte zum Preis von 4,- M pro Heft lieferbar. Der Jahrgang 1985 kann noch in einigen Exemplaren komplett abgegeben werden.

Bitte richten Sie Ihre Bestellungen an die Redaktion.

UMSCHLAGBILDER

1. Umschlagseite

Raupe des Großen Oleanderschwärmers (*Daphnis nerii* L.) im 4. Stadium, an Ligustrum ovalifolium
Foto: TH. MÜLLER

3. Umschlagseite

Alcis repandata L.
oberes Tier: ♀ Neustadt/Harz, 30. 6. 1973, leg. N. GROSSER, 3,7 cm
mittleres Tier: ♀ Ostufer Müritz, Faule Ort, 10. 7. 1976, leg. N. GROSSER, 3,9 cm
unteres Tier: ♀ Netzkater/Harz, 14. 7. 1979, leg. N. GROSSER, 4,0 cm
Foto: S. PIETZ

4. Umschlagseite

oben: Ameisenjungfer *Myrmeleon europaeus* (MAC LACHLAN)
unten: Ameisenlöwe (Larve der Ameisenjungfer)

Die Larve von *Myrmeleon europaeus* baut in lockerem Sand Trichter, in denen sie Beutetiere, vor allem Ameisen, erwartet. Die Mundwerkzeuge sind innen hohl, so daß Verdauungssäfte in das Beutetier eingespritzt werden können, die dieses innen auflösen. Die entstandene nahrhafte Flüssigkeit wird dann von der Larve eingesaugt, und es bleibt bis auf die Einstichstelle die unverletzte Chitinhülle des Beutetieres übrig.

Die Verpuppung erfolgt im Boden innerhalb eines von der Larve gesponnenen Kokons. Die Ameisenjungfer zeigt eine gewisse habituelle Ähnlichkeit mit kleinen Libellen, ist aber z. B. an den gebogenen großen Fühlern sofort zu erkennen.

Fotos: H.-E. HULLMANN

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Entomologische Nachrichten und Berichte](#)

Jahr/Year: 1986

Band/Volume: [30](#)

Autor(en)/Author(s): Anonymus

Artikel/Article: [Mitteilungen. 96](#)